

2. desgleichen über den Antrag der Herren Abgg. Lehmann und Genossen, die Wiedereinführung der classischen Vorstellungen im neuen Hoftheater zu ermäßigten Preisen betreffend (Drucksache Nr. 98);
3. Interpellation des Herrn Abg. Liebknecht, das Wahlrecht betreffend (Drucksache Nr. 101);
4. Schlußberathung über den Bericht der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Beschwerde und beziehentlich Petition des Tuchmachers Ferdinand Böttger in Grimmitschau, die Schließung der dortselbst domicilirenden „Central-Kranken- und Sterbecasse der Gewerkschaft der Manufaktur-, Fabrik- und Handarbeiter Deutschlands (beiderlei Geschlechts) eingeschriebene Hilfskasse betreffend (Drucksache Nr. 91);
5. desgleichen über den Bericht derselben Deputation über die Petitionen von Dehmig und Genossen in Meerane, Müller und Genossen in Mülsen St. Micheln, Voigt und Genossen in Mülsen St. Jacob, Döhn und Genossen in Mülsen St. Nicolaus, die gegenwärtigen Erwerbsverhältnisse der Hausweber betreffend (Drucksache Nr. 95);
6. desgleichen über den Bericht derselben Deputation über die Petition Carl Pampel's und Genossen in Niederhaslau, die Nothlage der Bockwa-Oberhondorfer Knappschaftskasse betreffend (Drucksache Nr. 96).

Abg. Dr. Heine: Meine Herren! Ich habe um das Wort gebeten, um öffentlich mein Bedauern darüber auszudrücken, daß es nicht möglich ist, den für die Interessen des gesammten Landes so wichtigen Antrag über die Eisenbahntariffrage auf eine Tagesordnung gelangen zu sehen. Ich bin der Meinung und es ist ganz unzweifelhaft nach dem Sinne des ganzen Antrags, daß auf diese Weise der Herr Referent es in der Hand hat, den Antrag überhaupt gänzlich zu beseitigen; denn am Schlusse der Sitzungen hat der Antrag jedenfalls

keinen Sinn mehr. Ich wollte das bloß constatiren und bitte aussprechen zu dürfen, daß es doch unmöglich allein von dem Herrn Referenten abhängen kann, ob überhaupt der Antrag zur Geltung kommen soll oder nicht.

Präsident Haberkorn: Herr Abg. Kirbach als Correferent!

Abg. Kirbach: Meine Herren! Ich bin von dem Herrn Präsidenten als Correferent über diesen Antrag bestellt worden. Ich bin selbstverständlich als Correferent zunächst von den Entschlüssen des Herrn Referenten abhängig; ich habe auch bereits vor einiger Zeit dem Herrn Referenten meine Ansicht über den Gegenstand eröffnet und ihm meine unmaßgeblichen Anträge unterbreitet. Der Herr Referent hat aber gebeten, daß ihm, da er jetzt gerade in anderer Weise sehr dringend und speciell auch in dieser Frage beschäftigt ist, Zeit bis zur Erledigung dieser Angelegenheit gelassen werde. Ich muß übrigens bemerken, daß nach unseren vorläufigen Besprechungen wir allerdings kaum darauf zukommen werden, für den gegenwärtigen Landtag eine Erledigung der gestellten Anträge im Sinne des Herrn Antragstellers zu beantragen, sondern daß wir dies wahrscheinlich nur für jeden zukünftigen Landtag in Aussicht nehmen werden.

Präsident Haberkorn: Also die Angelegenheit ist im besten Gange

(Große Heiterkeit)

und wird sobald wie nur möglich auf eine Tagesordnung gebracht und nicht beigelegt werden.

Die heutige Sitzung ist beendet.

(Schluß der Sitzung 1 Uhr 20 Minuten.)



Redacteur: Commissionrath Reinhold. — Druck von B. G. Teubner in Dresden.

Letzte Absendung zur Post: am 30. Januar 1880.